

Kinderfest: Maskottchen feiern auf den Kapuzinerplanken zehnten Geburtstag der Mal-, Bastel- und Mitspielparty

Storch Anton – als Blind Kuh ist er ein Star

Von unserem Redaktionsmitglied
Christine Maisch-Straub

Martha drückt ganz fest die Daumen. „Schnell, der Anton ist schon hinter dir.“ Die Viereinhalbjährige fiebert zusammen mit knapp 50 Kindern und Erwachsenen beim Maskottchen-Kindergeburtstag auf den Kapuzinerplanken mit. Schließlich müssen sich Anton, der Luisenpark-Storch, Udo, der Adler-Hamster, Hoffi, der Elch der TSG Hoffenheim und Toni Tausendfüßler von „Anpfiß fürs Leben“ bei Blind Kuh und der Reise nach Jerusalem wacker schlagen. Bereits im zehnten Jahr organisiert das Stadtmarketing mit pädagogischer Hilfe von Zirkus Paletti-Chef Tilo Bender und seinem Team die große Kinderfete auf den Kapuzinerplanken. SCA Hygiene Products sowie Engelhorn und die Odenwaldquelle unterstützen das Fest als Hauptsponsoren unter anderem mit einer Kindermodenschau, Papiererschöpfen und erfrischenden Getränken.

Gratulation per Pfotenschlag

„Das hast du super gemacht“: Gleich nebenan strahlt Sina voller Stolz, als sie einer der acht Paletti-Mitarbeiter lobt, die an der Trapezstange Hilfestellung geben. „Es ist einfach super zu sehen, was die Kleinen für einen Spaß haben“, versichert Dr. Stefanie Schwarz-Gutknecht, während der vierjährige Sohnemann Marlon Hoffi anfeuert. „Gerade war unser Großer noch bei Explore Science. Der ist jetzt zehn geworden, und er fand es cool“, erzählt die Kinder- und Jugendmedizinerin. „Die Stadt bietet wirklich viel für Kinder an.“

Derweil nimmt Emely Weisenburg allen Mut zusammen und meldet sich für die Reise nach Jerusalem. Die Sechsjährige ist zwar nicht mal halb so groß wie die Maskottchen in ihren überlebensgroßen Kostümen. Trotzdem trickst sie alle aus – und geht als klare Siegerin hervor, dicht gefolgt von Toni. Selbstverständlich gratulieren ihre „Gegner“ – ganz „Fair Play“ – mit Hand- oder besser

gesagt mit Pfoten- und Flügelschlag. Gleich hinter ihr brüllt Silvia Rietdorf aus Leibeskräften „Heiß, heiß, heiß“. Die zehnjährige Feudenheimerin coacht Hamster Uwe beim Topf schlagen mit wahren Feuereifer.

Vollen Einsatz legen auch die zwölf SCA-Azubis an den Tag, die mit den kleinen Gästen bei der Pedalo-Station Wippen und Wackelbretter testen, die Motorik und Gleichgewichtssinn trainieren.

Eine leere Putzmittelflasche krönt ein altes Schalbrett: Ihre Kreativität mit Wegwerfmaterial voll ausleben können junge Talente beim Skulpturen-Gestalten der Freien Kunstakademie. „Manchmal fängt ein Kind ein Boot an, und es endet als Rakete“, erzählt ein Kunstpädagoge lachend. Kollegin Dittlind Spies mach im Kinderatelier ähnliche Erfahrungen: „Selbst die Eltern sind oft überrascht, was ihre Kleinen ganz ohne sie zustande bringen.“ Hilfe von Mama und Papa ist nämlich nicht erlaubt.

Inzwischen gönnen sich Martha und ihr Vater Henning List im Catering-Zelt eine kleine Verschnaufpause. Denn das viele Mitfiebern und Anstehen beim Schminken hat hungrig gemacht. Und wer ist Marthas Lieblingsmaskottchen? Der gleichzeitige Genuss von Marzipan-Biskuit lässt im Moment nur ein vages „Schoni Schauschnüschler“ zu, was die kleine Viernheimerin richtig lustig findet. „Toni Tausendfüßler“ übersetzt der Papa, der schon das dritte Mal beim Kinderfest mit von der Partie ist. „Zum zweiten Mal“, korrigiert Martha, die wieder ihre volle Artikulationskraft erlangt hat. „Beim ersten Besuch warst du noch zu klein, um dich zu erinnern“, erwidert der Hesse. Genau wie Marthas einjährige Schwester, die heute noch mit der Mama zu Hause geblieben ist, aber nächstes Jahr mit ins Krabbelzelt darf. „Das Angebot hier ist einfach klasse. Man merkt, dass es Leute konzipiert haben, die Familien kennen.“ Ein größeres Kompliment kann er dem Organisationsteam wohl nicht machen.



Dicke Freunde: Anton schließt Uwe in die Arme (o.). Mancher Nachwuchs-Artist und Maler hat den Dreh schon raus (Mitte). Anton mit Hoffi, Uwe, Toni (v.l.) BILDER: TRÖSTER